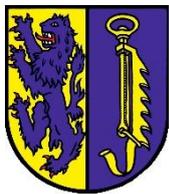


22 Flugmelde-Leitkompanie „Panther“

Die Flugmelde-Leitkompanie in Alvesse - Stellung Panther - unterstand bis zum 01.09.1944 dem Luftnachrichtenregiment 204, danach dem Luftnachrichtenregiment 231.

23 Hof Brendecke –Stolte

Barthold Brendecke ließ sich nicht von dem Gut weisen. Seine Ansicht war, dass Gut sei ein Erbenzeitgut und nicht ein Gut, das alle 9 Jahre bemeiert, d. h. gepachtet, werden musste. So begann im Jahr 1583 der 225-jährige Streit, der Rat der Stadt Braunschweig, später das Große Waisenhaus Beatae Mariae Virginis, gegen Barthold Brendecke. Dieser Streit endete mit dem Ablösungsrezess vom 26.1.1861, als der Halbhöfner Gottlieb Stolte die Ablösung von dem Waisenhaus vollzog.



Am 8. Juni 1961 genehmigte der Rat der Gemeinde Alvesse das Gemeindesiegel und das von dem Heraldiker Brecht – Hannover vorgeschlagene neue Gemeindegewappen, das neben dem geschichtlich bedingten Lüneburgischen Löwen des Welfenhauses als Symbol ein bäuerliches Gerät aus Urvätertagen, den Kesselhaken zeigt. Das angenommene Wappen ist folgendermaßen blasoniert: „Im Gold ein steigender, rotbewehrter blauer Löwe, im Blau ein goldener Kesselhaken.“

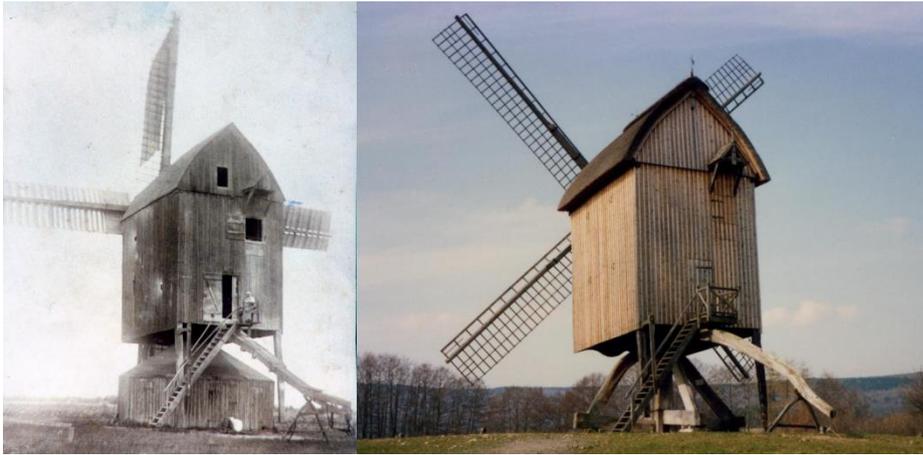
Bei der ersten urkundlichen Erwähnung für Alvesse/Edemissen handelt es sich um eine Eintragung im ersten Lehnregister der Edlen von Meinersen (Luthard II), das im „Urkundenbuch zur Geschichte der Herzöge von Braunschweig und Lüneburg und ihrer Lande“ abgedruckt ist (Sud. UB. I, 10, S. 9). Ursprünglich wurde dieses Lehnregister auf das Jahr 1226 datiert. Neuere Forschungen haben dagegen eine Datierung auf 1218/1220 ergeben (Przybilla 2007, S. 463). Auf dieser Grundlage kann das Jahr 1218 als das Jahr der ersten urkundlichen Erwähnung der Ortschaft Alvesse/Edemissen gelten. Da man allerdings zurückhaltend war, wählte man das Jahr 1220 als Bezugsjahr für das 800jährige Jubiläum der Ortschaft Alvesse/Edemissen. Leider fielen die Jubiläumsfeierlichkeiten Corona bedingt bis ins Jahr 2022 aus.

Alvesse/Aluedissem kann gedeutet werden als „Bei den Häusern, das heißt der Siedlung des Alv(h)ed“. Eine sichere Entscheidung ob Alfhed oder Alved vorliegt ist nicht zu treffen. Beides ist gleichermaßen möglich.

Von 1532 bis 1885 gehörte Alvesse zur Gografschaft Edemissen im Amt Meinersen. Danach bis heute zum Landkreis Peine. 1965 erfolgte der Zusammenschluss der selbständigen Gemeinden Edemissen, Alvesse, Blumenhagen, Mödesse, Voigtholz-Ahlemissen und seit 1971 auch Oedesse zur Samtgemeinde Edemissen. Im Zuge der Gebietsreform in Niedersachsen kam es am 1. März 1974 zur Bildung der Einheitsgemeinde Edemissen aus den Ortschaften der Samtgemeinde Edemissen und weiteren acht selbständigen Gemeinden.

Alvesse gliedert sich in die fünf Ortsteile: Oberdorf, Bohlen, Erholung, Siedlung und der Papenhorst. Mitten im Dorf liegen die Ehrenmale vom 1. und 2. Weltkrieg, die Kreuzkapelle, der Wappenbaum, die Ortstafel und der neu erstellte Dorfplatz. Dieser ist vielseitig nutzbar als Kinderspielfeld, als Feuerwehr-Übungsplatz und das jährliche Schützenfest, das wegen Corona bereits seit drei Jahren ausfallen musste. Die ortsansässigen Vereine stehen für unser aktives Dorfleben. Alvesse hat heute 429 Einwohner.

Papenhorster Bockwindmühle



Links:
Aufnahme aus dem
Jahr 1919.

Rechts:
Aufnahme aus dem
Jahr 2015 im Hesse-
park.

Ortsheimatpflege

Die ältere Schulchronik beginnt mit den Aufzeichnungen des Lehrers Adolf Borchers aus dem Jahre 1882 und endet mit den dürftigen Aufzeichnungen im Jahr 1904.

Die Zeit vor 1882 sind durch den Schriftverkehr der jeweiligen Schulmeister, Schulvorstände, Pastoren und Superintendenten und den zuständigen Ämtern belegt.

Der erste Schulmeister war demnach Lüdecke Fricke im Jahr 1680 bis 1693, berichtet wird über den Hausbau.

Es gehörte zu den Aufgaben der Lehrer Heimatforschung zu betreiben und das Wissen zu vermitteln. In der Schulchronik von 1909-1961 sind die Dorfereignisse näher erläutert und es wird differenziert auf die die Schule betreffenden Themen eingegangen. Leider sind die Aufzeichnungen nicht durch einen Namen gekennzeichnet, also nicht den Lehrern zuzuordnen.

Einen reichhaltigen Fundus wie, Klassenbücher, Aufzeichnungen über Klassenfahrten, Theaterbesuche, Zeitungsberichte und Fotos hat der ehemalige Alvesser Lehrer Rudolf Aurich gesammelt, Beiträge dazu geschrieben und eine der beiden Schulchroniken übersetzt.

Am 08. März 2003 bestellte die Gemeinde Edemissen für viele Ortschaften einen Ortsheimatpfleger/ eine Ortsheimatpflegerin, für Alvesse war dieses Werner Heise.



Werner Heise

Stummelriede 12, 31234 Edemissen Alvesse

E-Mail: alvesse@alvesse-heimatpflege.de

Internet: Heimatpflege Alvesse

Social Media:

facebook: Heimatpflege Alvesse

instagram: Heimatpflege Alvesse